Eingabe/Antrag an den Rat
Nr. 13 / 20 23
Eingang am: 29.8.23
zur Kenntnis an
I
II o. III
FB (o. a.)
Vorlage zur Sitzung Vw.:
Vorstand am
Anlage (n):

CDU
Emmerich am Rhein

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister
Eing.: 29. Aug. 2023
Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ: €

An den Bürgermeister der
Stadt Emmerich am Rhein
Herrn Peter Hinze
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Ortsverband Vrasselt/ Dornick
Benedikt Lindeboom
Zur Wildwiese 1
46446 Emmerich am Rhein
Mobil: 0162 342 5245

24.08.2023

Bereitstellung von E-Lademöglichkeiten für E-Autos/E-Bikes sowie weiterer Maßnahmen im Rahmen der Sanierungsarbeiten des Dorfplatzes in Emmerich-Vrasselt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der CDU-Ortsverband Vrasselt/Dornick stellt folgenden Antrag:

1) Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der anstehenden Sanierungsarbeiten zur Entwässerung des Dorfplatzes in Vrasselt die notwendige Infrastruktur für Lademöglichkeiten für E-Autos (mit Zeitbegrenzung) und E-Bikes herzustellen und parallel zu prüfen, wie ein Ladesäulenkonzept umgesetzt werden kann. Gleichzeitig soll darüber hinaus geprüft werden, ob ein ggf. notwendiger Anpassungsbedarf an der örtlichen Beleuchtung besteht und diese bei den Umbauarbeiten berücksichtigen.

2) Die Verwaltung möge die Installation einer Reparaturstation für Fahrräder am Dorfplatz in Vrasselt prüfen.

3) Die künftigen Parkflächen sind durch andersfarbige Pflastersteine oder durch Nägel zu kennzeichnen.

Begründung:
In einer der letzten KBE-Betriebsausschusssitzungen wurde vorgestellt, dass mit der Planung für die Sanierung der Entwässerung des Dorfplatzes Vrasselt voraussichtlich ab September 2023 in Abhängigkeit von dem Fortschritt der Baumaßnahmen (ehem. Slütter-Gelände) begonnen werden soll.

Da bereits heute die Anzahl von E-Autos/E-Bikes stark angestiegen ist und aufgrund der längeren Verweildauer der Fahrzeuge eine Aufladung sich anbietet, sehen wir hier eine Maßnahme zur künftig notwendigen Infrastruktur im Sinne der Umwelt. Die Überprüfung und ggf. Anpassung der örtlichen Beleuchtungseinrichtung sowie die Installation einer Reparaturstation für Fahrräder erhöhen Verkehrssicherheit signifikant.

Weiterhin ist es notwendig, dass die Parkflächen durch andersfarbige Pflastersteine oder durch Nägel gekennzeichnet werden, um dem jetzigen Wildparken zu begegnen und gefährlichen Verkehrssitua-

tionen vorzubeugen. Der Dorfplatz wird stark genutzt und bietet Parkraum für Kindergarten, Kirche, Arzt, Friseur, Bäcker und künftig weitere 27 Eigentumswohnungen.

Zusammen mit der Sanierung der Entwässerung ist hier zum jetzigen Zeitpunkt eine kostengünstige Gesamtlösung umsetzbar, die zu einem späteren Zeitpunkt ohnehin notwendig, aber erheblich aufwendiger und kostenintensiver wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Benedikt Lindeboom
Vorsitzender